

Biotar 75

KAMERA/BEGRIFFE

Zeiss Biotar 75mm f/1.5 — Lichstarkes Tele-Objektiv der 1950er Jahre mit cremigem Bokeh und warmer Bildcharakteristik.

Technische Details Die optische Konstruktion besteht aus sechs Elementen in vier Gruppen mit einer asymmetrischen Anordnung, die dem Objektiv seine charakteristischen Abbildungseigenschaften verleiht. Die Naheinstellgrenze liegt bei 1,0 Meter, der Bildkreis deckt das Kleinbildformat (24x36mm) vollständig ab. Das Objektiv wiegt 285 Gramm bei einer Länge von 52mm und einem Filterdurchmesser von 52mm. Produziert wurde es in verschiedenen Fassungen für Contax-Rangefinder (Contax RF), Praktica (M42-Gewinde) und Pentacon Six (Mittelformat). Die

Blendenlamellen-Konstruktion mit acht Lamellen erzeugt nahezu kreisrunde Lichtpunkte im Unschärfebereich. **Geschichte & Entwicklung** Ludwig Bertele entwickelte das Biotar 1927 bei Carl Zeiss Jena als Weiterentwicklung der Sonnar-Bauweise. Die erste Serienproduktion begann 1936 für das Contax-System, ab 1949 folgte die M42-Version für ostdeutsche Spiegelreflexkameras. Nach der deutschen Teilung wurde die Produktion in Jena fortgeführt, während die westdeutsche Zeiss-Sparte eigene Entwicklungen vorantrieb. 1956 endete die reguläre Produktion, nachdem etwa 50.000 Exemplare gefertigt wurden.

Das Design beeinflusste später sowjetische Objektive wie das Jupiter-3 und moderne Neuauflagen verschiedener Hersteller. **Praxiseinsatz im Film** Cinematographen schätzen das Biotar 75 für Portraitsequenzen und Close-ups, da es Hauttöne warm und weich rendert. Stanley Kubrick verwendete modifizierte Biotar-Objektive für Kerzenlicht-Szenen in "Barry Lyndon" (1975), um bei extrem geringen Lichtverhältnissen ohne künstliche Beleuchtung zu filmen. Das ausgeprägte Bokeh eignet sich für emotionale Szenen mit starker Frestellung des Protagonisten. Bei Offenblende zeigt das Objektiv charakteristische sphärische Aberrationen, die dem Bild einen traumhaften, nostalgischen Look verleihen. Abgeblendet auf f/2.8 erreicht es moderne Schärfestandards bei

Beibehaltung des charakteristischen Rendering. **Vergleich & Alternativen** Das Biotar 75 unterscheidet sich vom schärferen, aber steriler wirkenden Sonnar 85mm durch weichere Übergänge und ausgeprägteres Bokeh. Moderne Alternativen wie das Zeiss Planar 85mm f/1.4 oder das Canon 85mm f/1.2L bieten höhere Auflösung, können aber den vintage Look nicht replizieren. Für authentische Filmproduktionen mit Vintage-Ästhetik bleibt das Original unersetzlich. Meyer-Optik-Görlitz produziert seit 2017 eine Neuauflage mit verbesserter Vergütung, die das klassische Rendering bei moderner mechanischer Präzision bietet.